

– Das Staatsoberhaupt hat sich seine Macht durch Erbfolge erworben (Erbmonarchie) oder ist durch Wahl bestimmt worden (Wahlmonarchie). Je nach Machtverteilung im Staat unterscheidet man zwischen

- absoluter Monarchie: Alle Staatsgewalt ist in der Hand des Herrschers vereinigt;
- konstitutionelle Monarchie: Die Macht des Herrschers wird durch eine Verfassung (lat. *constitutio*) und ein Parlament eingeschränkt;
- parlamentarische Monarchie: Der Monarch ist nur Staatsoberhaupt ohne Machtbefugnisse und Symbol der nationalen Einheit. Die Regierungsgeschäfte besorgt der Ministerrat; dieser wiederum ist dem Parlament verantwortlich.

Liechtenstein hat eine eigene Art von Monarchie entwickelt, die sich am besten mit «konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage» umschreiben lässt (vgl. Art. 2 der liechtensteinischen Verfassung!). In dieser Form sind die Vorteile einer Monarchie mit den Idealen der Demokratie auf vorbildliche Weise verschmolzen.

Moratorium (lat. *mora* = die Verzögerung, der Zeitraum)
Fristverlängerung

Motion Eine Motion (lat. *motio* = Bewegung) ist ein selbständiger Antrag, durch welchen der Regierung der Auftrag erteilt wird, den Erlass, die Abänderung oder die Aufhebung einer Verfassungsvorschrift, eines Gesetzes oder eines Landtagsbeschlusses vorzubereiten und vorzuschlagen.

N

Nation Im allgemeinen bezeichnet das Wort eine Gruppe von Men-

schen, die durch eine gemeinsame Sprache, Abstammung und Kultur eine Einheit bilden.

Neutralität (lat. *neutralis* = unparteiisch, keiner Partei angehörig) Neutralität bedeutet, dass sich ein Staat nicht in Streitigkeiten und Kriege anderer Staaten einmischet. Zur Neutralität gehört aber auch, dass man keinen der kriegführenden Staaten mit Waffen beliefert.

Nominierung (lat. *nomen* = Name) Benennung, Ernennung. Kandidaten, die z.B. für eine Wahl aufgestellt werden (d. h. auf einer offiziellen Wahlliste stehen), sind für diese Wahl nominiert, d. h. namentlich von einer Wählergruppe vorgeschlagen.

Note (lat. *notare* = bezeichnen, bemerken) Die schriftliche Mitteilung, die eine Regierung von einer anderen erhält, nennt man *Note*. Die Übergabe einer solchen Note bezeichnet man als *Notifikation*. Wenn auf eine solche Mitteilung eine Antwort erfolgt, nennt man dies einen *Notenaustausch* oder *Notenwechsel*.

Notstand Notstand in einem Staat bedeutet Gefahr der Allgemeinheit, Drohender Krieg, innenpolitische Unruhen, Zusammenbruch der Regierung, Naturkatastrophen können einen solchen Notstand darstellen. In den meisten Verfassungen gibt es gesetzliche Regelungen, um einem solchen Notstand entgegenzusteuern.

Im Fürstentum Liechtenstein hat der Landesfürst das Notverordnungsrecht (Artikel 10 der liechtensteinischen Verfassung). Wenn eine staatliche Notlage vorliegt, übt der Landesfürst (bei Gegenzeichnung des Regierungschefs) dieses Recht ohne Landtag aus.

O

Opposition (lat. *oppositio* = das Entgegensetzen) Gegensatz, Widerspruch, Widerstand.

In einem demokratisch geführten Staat versteht man unter Opposition die Partei(en) und Gruppe(n), die nicht die Regierung bilden (in Liechtenstein: die nicht den Regierungschef stellen).

Die Opposition hat in einer Demokratie wichtige Aufgaben: Sie überwacht und kritisiert die Regierung, wo nötig; sie beteiligt sich an der politischen Meinungsbildung der Bürger.

P

Paraphierung (fzr. *paraphe* = Handzeichen)

Wenn die Vertreter von Staaten einen völkerrechtlichen Vertragstext festlegen und ihn mit ihrem Namen zeichnen, nennt man das eine Paraphierung. Für seine Verbindlichkeit muss dieser Vertragstext jedoch noch ratifiziert werden (vgl. dazu *Ratifizierung*).

Parlament siehe *Landtag*

Parlamentarier siehe *Abgeordneter*

Partei (lat. *pars* = Teil)

Politische Gruppe, die sich zusammengefunden hat, weil sie über längere Zeit gleiche oder ähnliche politische Ziele verfolgen will. Zur Parteiarbeit gehört, dass gemeinsam ein Programm entwickelt wird, mit dessen Hilfe in absehbarer Zeit die Ordnung des Staates beeinflusst oder bestimmt werden soll.

Parteien sind ähnlich wie Vereine organisiert: Sie haben Statuten, stellen Programme auf, wählen einen Parteivorstand mit Ausschuss und Sekretariat.